

Original vs. Kopie: „Hätte Rihanna (r.) mich um Erlaubnis gefragt, hätte ich ihr sicherlich meine Genehmigung erteilt“, erklärt Paulus im GALA-Gespräch. Unten sein Motiv



## Haltet die Diebin!

**Hat RIHANNA das Motiv eines deutschen Fotografen geklaut? GALA sprach exklusiv mit Philipp Paulus**

**G**efangen hinter Klarsichtfolie, die von schwarzem Klebeband zusammengehalten wird: Als Philipp Paulus im Januar 2011 diese Szene in Rihannas Videoclip zu „S&M“ sah, wäre er beinahe vom Stuhl gefallen. Ein halbes Jahr zuvor hatte er genau dieses Motiv in seiner Heimatstadt Saarbrücken fotografiert. Für ihn steht fest: ein Fall von Ideenklau über den Atlantischen Ozean hinweg! „Es ist etwas anderes, die Mona Lisa zu fotografieren und sie rumzuzeigen, als sie gleich ganz zu klauen“, sagt der 22-Jährige. Trotzdem schaltet er heute nicht ab, wenn ein Lied von Rihanna im Radio läuft – es

bringt ihn eher zum Schmunzeln. Ein Fotoshooting mit der Sängerin würde er trotzdem niemals wagen: „Ich glaube, da käme es zu einer lautstarken Auseinandersetzung.“

Die findet nun vor Gericht statt. Paulus beauftragte den Anwalt Philip Jakober, einen Urheberrechts-Spezialisten, den Weltstar zu verklagen: auf 250 000 Euro Schadensersatz wegen Diebstahl geistigen Eigentums.

Zunächst hat der Streit den Deutschen, der mittlerweile als Fotoassistent in New York lebt, emotional sehr belastet. Doch die Ungewissheit ist bald vorbei. Mitte April findet die Verhandlung statt – dann wird sich zeigen, wer recht bekommt. **RS**



„Selbst eine Rihanna darf nicht klauen“, findet Paulus